



Januar 2013

Ein offenes Ohr für alle Ostenländer Bürger

Positive Erfahrungen mit der Bürgersprechstunde

Was in den großen Wahlkreisen von Bundestags- oder Landtagsabgeordneten die Regel ist, haben Anita Papenheinrich und Karl-Heinz Meier auch für ihre Stimmbezirke in Ostenland als sinnvoll entdeckt – die Bürgersprechstunde. Vor zwei Jahren luden die beiden Ostenländer CDU-Ratsvertreter gemeinsam zu ihrer ersten Bürgersprechstunde ein. Seither können die Ostenländer im Schnitt alle zwei Monate in der Heimatstube Anregungen, Wünsche und Kritik anbringen – meistens mittwochs von 19 bis 20 Uhr. Falls erforderlich wird auch mal ein Sondertermin eingeschoben. Die anfängliche

Befürchtung, niemand würde kommen, bewahrheitete sich nur einmal. Es kamen aber auch schon 15 Personen auf einen Schlag. Natürlich kümmern sich Anita Papenheinrich und Karl-Heinz Meier auch zwischendurch um die Anliegen der Ostenländer. Beim zufälligen Treffen im Dorf oder auch bei den beiden Ratsvertretern zu Hause werden Probleme besprochen, um dann nach Lösungen zu suchen. Selbstverständlich können sie nicht für jedes Problem eine Lösung parat haben. Manchmal reicht es schon aus, dass Bürger über ihr Problem sprechen können, was im kleinen Kreis einfacher ist,

als in einer großen Versammlung. Bei wichtigen Themen kann sich aus einem ersten Bürgergespräch aber durchaus auch ergeben, dass zu einer Bürgerversammlung eingeladen wird. So hatte Agnes Langer in einer Bürgersprechstunde zum Beispiel eine Reihe von Fragen zum neuen Kreisverkehr. Grund genug für eine Bürgerversammlung, zu der dann 50 bis 60 Ostenländer kamen. Noch größer war das Interesse bei der Bürgerversammlung zum Thema „altengerechtes Wohnen in Ostenland“. Da kamen gleich 120. Die nächste Bürgersprechstunde ist am 22. Februar um 19 Uhr in der Heimatstube.

Bürgernah



CDU-Stadtverbandsvorsitzender Reinhold Hansmeier.

Natürlich glaubt jeder Politiker von sich „bürgernah“ zu sein. Anspruch und Wirklichkeit können allerdings erheblich auseinander klaffen. Das Ostenländer Modell ist ein gutes Beispiel für Bürgernähe. Nun macht eine Bürgersprechstunde allein zwar noch keinen guten Kommunalpolitiker aus, sie ist aber eine gute Basis. Unser Bundestagsabgeordneter Carsten Linnemann geht mit gutem Beispiel voran. Anders als andere Politiker verzichtet er im Wahlkampf komplett auf Hausbesuche und geht stattdessen in den Jahren zwischen den Wahlen zu den Bürgern nach Haus – ganz ohne Wahlkampfhektik. Das haben sich auch Anita und Karl-Heinz auf die Fahne geschrieben, immer präsent zu sein, nicht nur in Wahlkampfzeiten...

Impressum:

Herausgeber:
CDU-Stadtverband Delbrück
Im Dorffeld 2, 33129 Delbrück
Verantwortlich im Sinne des Pres-
serechts: Reinhold Hansmeier



Agnes Langer (rechts) ist eine von vielen Ostenländern, die die Bürgersprechstunde in der Heimatstube bei den Ostenländer Ratsvertretern Karl-Heinz Meier und Anita Papenheinrich nutzt.